

Worte GOTTES zur Entwürdigung und Entweihung des höchsten Guts, dem Sakrament der LIEBE

Diese Zusammenstellung ist ein erster Schritt, um möglichst viele Gläubige zur Rückkehr zum Glauben der Väter zu veranlassen, die JESUS durch *Marguerite* vor vielen Jahren dringlichst forderte. Durch diese Übersicht sollen sich möglichst viele Menschen wieder auf die GOTT geschuldete kindlich liebende Ehrfurcht zurück besinnen, um den unsagbar großen Zorn GOTTES (dies bezeugen viele Worte von JESUS an *Marguerite*) über die erschreckenden Auswüchse der Ehrfurchts- und Lieblosigkeit gegenüber ihrem Schöpfer und Vater zu vermindern. Eine umfassendere Darstellung über das Sakrament der Liebe, der Heiligen Kommunion, die zum Verständnis unbedingt notwendig ist, wird etwa ab November 2004 in dieser Internetseite zu finden sein. Sie trägt den Titel

„Sakrament der Liebe - Heilige Kommunion. Begegnung mit der unendlichen Liebe. Entwürdigung und Entweihungen. Forderungen GOTTES an die Gabe Seines Heiligen Leibes“ (auch als kleines Heft ab etwa November 2004)

Da das Allerheiligste Altarssakrament in der GOTTHEIT von JESUS in besonderer Weise als Thron GOTTES auch im Tabernakel über die geweihten Hostien und im ausgestellten Leib des HERRN in der Monstranz zugegen ist - für fast niemanden verständlich mit dem allgemeinen lateinischen Wort EUCHARISTIE bezeichnet - muß man in Verbindung mit dem Sakrament der Liebe in der Heiligen Kommunion auch die Worte GOTTES und MARIAS zum Tabernakel kennen, welche wesentlichster Inhalt einer weiteren Schrift sind:

„Der Tabernakel - Thron GOTTES und Quelle der Barmherzigen Liebe auf der Erde“ (auch als kleines Heft und Faltblatt ab etwa November 2004)

Die vorliegende Zusammenstellung mit den Worten GOTTES als **einzigen wirklichen Lehrer** entstand in großer Eile, denn das im Evangelium und durch viele auserwählte Seelen verkündete **Weltgericht als Straf- und Bußgericht mit Leiden von ungekanntem Ausmaß** steht aus der Erkenntnis mehrerer Offenbarungen GOTTES und MARIAS kurz bevor. Man sollte es **aber als letzten Rettungsanker für Millionen von Seelen verstehen**, die freiwillig nicht mehr zu GOTT zurückkehren und ein Opfer der Hölle wären. Worte des HERRN Mitte 2004:

**„Der Tag der Rache ist da!“
„Das ist der Tag für euer Verbrechen gegen
Mein Sakrament der Liebe!“
„Deutschland wird unsagbare Leiden treffen!“
„Die Stunde ist da! Ihr werdet fürchterlich weinen!“**

Wie groß der Anteil der Sündhaftigkeit über die Ehrfurchtslosigkeit ist, zeigt folgender Satz an **Gisela** aus Deutschland, welche JESUS als nachfolgende Verkünderin von *Marguerite* für diese jetzige Zeit bestimmt hat. Diese Offenbarungen mit einer letzten Warnung und Vorbereitung für das kurz bevorstehende Straf- und Sühnegericht befinden sich in dem Buch **„JA, ICH BIN EIN KÖNIG“**. Zu bestellen gegen eine Spende unter folgender Telefon-Nr.: **0049/761-809075**

„Der Tag der Tränen ist da, der Tag, der euch aus dem Schlaf erwecken wird. Es ist der Tag der Rache für eure vielen Sünden, für eure Ehrfurchtslosigkeit, vor allem gegen Mein Sakrament der Liebe.“

(Worte von JESUS an *Gisela*, März 2003)

Im folgenden Text werden viele Worte GOTTES und der MUTTER GOTTES angeführt, denn diese Worte sind für unser Wesen bestimmt. Sie können allein unser Herz erreichen und berühren. Die in Vergessenheit geratene Bedeutung des Wortes GOTTES, das heute überall erstickt wird - auch durch die nutzlosen menschlichen Reden der Priester (siehe **Evangelium nach Johannes 6,63 und 7,17-18**) - wird mit den Worten GOTTES und MARIAS in einer eigenständigen Schrift der Menschheit wieder ins Bewußtsein gebracht:

„Worte GOTTES: Quelle der Liebe, Erkenntnis, Freude und zur Rettung der Seele.“

Es soll nur ein Satz des HERRN zur Verdeutlichung an dieser Stelle gesagt werden:

**„Das Wort GOTTES macht die Menschen gefügig, danach zu leben.“
„Das Wort GOTTES ist die Quelle des Glaubens!“**

„Diese Praxis der Handkommunion beleidigt Mich schwer! Sie muß aufgehoben werden! Öffne den Blinden die Augen, den Tauben die Ohren! (...) Wer ist gehorsam? Der nach Meinen Willen handelt!“ (JESUS zu Marguerite während der mit Papst Johannes Paul II in Polen gefeierten Hl. Messe, Juni 1977)

„Von jeder Kleinen Seele verlange Ich eine grenzenlose Ehrfurcht vor dem Sakrament Meiner Liebe!“ (Worte an Marguerite, Februar 1970)

„Der Mensch ist nur groß (klein), wenn er vor seinem König auf die Knie sinkt, zerknirscht von Reue über seine Sünden!“ (Worte an Marguerite, August 1972)

„Diese Praxis der Handkommunion beleidigt Mich schwer! Sie muß aufgehoben werden!“(JESUS zu Marguerite)

In Band 4 der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ von Marguerite findet man einen früher einmal von JESUS mitgeteilten Satz:

„Kniet euch vor dieser Hostie hin, über die ein armer Priester in Meinem Namen einige Worte sprach! Betet sie an, denn in dieser kleinen Hostie wohne Ich selbst in Menschheit und GOTTHEIT! Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

„Wenn du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht zu lieben, die du Mir schuldest, bin Ich machtlos, dir zu Hilfe zu kommen!“ (an Marguerite, Sept. 1968)

„Wenn Ich auch Vater bin, so bin Ich auch GOTT! Und als solcher verlange Ich geachtet zu werden in Meinem Sakrament der Liebe, das verhöhnt und verspottet wird!“
(JESUS zu Marguerite, März 1970)

Welche Ehrfurcht und Ehrerbietung wir dem HERRN schuldig sind, zeigt neben der geistigen Schau des Johannes in der Offenbarung auch folgender Satz an Marguerite:

„Sie würden erzittern, wenn sie wüßten, wer Ich bin!“

„Wer sich demütigt (erniedrigt) und sich Meinem Willen unterwirft, den überhäufe Ich mit Geschenken!“ (JESUS zu Marguerite)

In aller Härte geht JESUS mit den Kirchenvertretern ins Gericht, als Er zu Marguerite im August 1980 folgende Sätze sprach:

„Oh, ihr Verantwortlichen für das Überleben der Kirche, laßt Meine Lämmer in Ruhe, die nicht anderes leben können und wollen, als die Überlieferung, die von den alten Vätern stammt! Giftschlangen, eure teuflischen Neuerungen werden zunichte gemacht! Ihr, welche die Seelen tötet und die Leiber, Tempel des HEILIGEN GEISTES, besudelt! Fürchtet Meinen Zorn, fürchtet euch vor dem, was euch bevorsteht! Meine Kinder sind bis ins Mark verwundet

Gebt den Gerechten zurück, was ihr ihnen geraubt habt! Diebe der Seelen! Ihr prahlt mit dem, was euch nicht gehört!* Heuchler und Lügner! (...) Mein Arm erhebt sich, um euch zu züchtigen, denn Ich leide mit denen, die ihr seelisch zu Märtyrern macht!“

*vermutlich sind ihre Predigten über GOTT damit gemeint

„Giftschlangen, eure teuflischen Neuerungen werden zunichte gemacht! Ihr, welche die Seelen tötet und die Leiber des HEILIGEN GEISTES besudelt“

Hart und furchterregend spricht der HERR Seine Warnungen über die Kommunionhelfer und die dafür Verantwortlichen aus:

„Mein Leib wird entwürdigt durch die Vermessenheit derer, die sich der Vollmacht angleichen, die Ich Meinen Auserwählten (Priester) gegeben habe! Die nicht geweihten Hände sind mit Schuld beladen und nicht würdig, Mich zu berühren! Wahrlich, Ich sage Dir, jeder der Verantwortung trägt, wird diese Freveltat teuer bezahlen, die gegen Meine Person begangen wird!“

„Die nicht geweihten Hände (Kommunionhelfer) sind mit Schuld beladen und nicht würdig, Mich zu berühren!“

JESUS gibt der Welt in 4 Bänden der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ eine eingehende Unterweisung über die Ihm geschuldete Ehrfurcht. Anstatt pausenlos eigene Lehren über GOTT zu verbreiten, sollten sich die Priester diese Worte zueigen machen und sie auch in diesem Wortlaut verkünden. **Niemand außer GOTT allein kann die Wahrheit über sich und den Glauben sagen!** Dazu sollte jeder die heiligen Worte von JESUS im Evangelium nach Johannes 6,63 und 7,17-18 betrachten und Seine viermal in diesem Evangelium vorgebrachten Hinweise bedenken, daß Er, JESUS, Sohn GOTTES und GOTT, immer nur die vom HEILIGEN GEIST mitgeteilten Worte des VATERS an die Menschen weitergab. Diese tiefe Ehrfurcht vor GOTT und Seinem heiligen und heiligenden Wort hat nach Überlieferungen der Heilige *Franziskus* vollständig gelebt und nur das reine Wort GOTTES den Menschen verkündet.

Selbst JESUS, Sohn GOTTES teilte den Menschen nur das durch den HEILIGEN GEIST empfangene Wort GOTTES aus dem VATER mit

Die vorgenannten Mitteilungen von JESUS erfolgten durch Wiedergabe Seiner Worte an Seine belgische Vertraute *Marguerite*, eine Sühneseele aus *Chevremont* bei *Lüttich* (Liege), in den 4 Bänden der "BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN". **Papst Johannes Paul II.** - nach den Worten von JESUS an *Marguerite* ist er das neue Opferlamm - hat diese Botschaften GOTTES in ihrer Bedeutung sehr früh erkannt und sie bereits als Erzbischof von *Krakau* seinen jungen Priestern als Grundlage christlichen Glaubensguts empfohlen. Die offizielle kirchliche Druckerlaubnis für die 4 Buchbände der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE“ liegt seit 1980 vor.

Die zahlreichen in den vier Tagebüchern mit gleichnamigem Titel aufgezeichneten Zwiegespräche zwischen JESUS und *Marguerite* sind eines der schönsten und lehrreichsten Zeugnisse für ein Leben mit JESUS und MARIA und in weiten Bereich auf jeden Menschen übertragbar (erhältlich beim Parvis- oder Miriamverlag über den Buchhandel oder beim **WKS-Sekretariat**, Tel.: 0049/7352-3986). Zu Seinen vielen Botschaften über dieses Werk sagte der HERR:

Es ist ein Werk der Liebe und Erlösung!

Zwei von vielen weiteren Botschaften machen deutlich, daß Er diese Offenbarungen in ihren Auswirkungen auf die Seelen noch über Sein Evangelium stellt, auf dessen Grundlage aber die durch *Marguerite* verkündeten Mitteilungen, ewige Wahrheiten göttlicher Liebe, stehen:

„Dieses Werk ist bei weitem das wichtigste. Es läßt die Seelen am Erlösungswerk teilnehmen.“

„Das Werk der Barmherzigen Liebe ist bei weitem das Vollkommenste, das Ich auf der Erde erschuf!“

„Ich gab dir eine wirksame Waffe, die einzige, die retten kann. (...) Ja, die Botschaft der Barmherzigen Liebe. (...) Die Botschaft ist dazu bestimmt, um zu retten. Sie ist Licht in der Finsternis, welche die Erde verwüstet.“

„Die Botschaft ist eine Flut von Liebe, die sich über die Welt ergießt.“

Die Heilige Messe: Das immerwährende Leidens- und Sühneopfer von JESUS

Welche unermeßliche Bedeutung die Heilige Messe, die Eucharistiefeier, mit dem ebenso unermeßlichen Gnadengeschenk der GOTTHEIT von JESUS und der HEILIGEN DREIFALTIGKEIT aufweist, zeigen umfangreiche Schilderungen des Ordensbruders **Kostka** von den **Steyler Missionaren**. **40 Jahre lang sah er in jeder Heiligen Messe den ganzen Kreuzweg von JESUS, angefangen mit dem Beginn der Eucharistiefeier bis zum Ende, welche mit der Kreuzigung endete.** JESUS sprach darüber mehrmals mit diesem Bruder und stellte zur Würdigung dieses Seines Leidens Forderungen an uns. Aus diesen Berichten kann man entnehmen, daß in jeder Heiligen Messe auf der ganzen Welt der HERR dieses große Sühne- und Leidensopfer für uns erbringt, um uns dadurch die Gnaden in der Gabe Seiner ganzen GOTTHEIT „verdienen“ zu können.

Die erschütternden Schilderungen dieses Geschehens aus geistigen Schauungen des Ordensbruders Kostka muß jeder Priester und jeder Gläubige kennen lernen, um zu verstehen, was GOTT in jeder Heiligen Messe für uns auf sich nimmt und erleidet, was Er uns dadurch an Gnaden schenkt bzw. uns bei einem würdigen Empfang schenken würde. Die Schauungen und Schilderungen zeigen aber auch auf, wie sich Unwürdigkeiten durch Priester und Gläubige in erschreckender Weise auswirken. Das auch beim WKS-Sekretariat (Tel.: 0049/7352-3986) erhältliche Buch trägt den Titel:

**DAS HEILIGE MESSOPFER IN SCHAUNGEN ERLEBT
Theresia-Verlag, Schweiz, ISBN 3-908542-60-X**

Neben diesem Buch und den zahlreichen Sätzen an **Marguerite** sollte man weitere offenbarten Worte GOTTES und MARIAS kennen, welche vom Inhalt her völlig mit den kirchlich anerkannten Offenbarungen durch **Marguerite** in Übereinstimmung stehen:

„Die Eucharistie ist ein großes Geschenk, das ihr mit viel Liebe und Ehrerbietung empfangen sollt. Kommuniziert oft mit reiner Seele, die durch eine gute Beichte (JESUS nannte sie durch Schwester **Faustyna „Sakrament der Barmherzigkeit“) gereinigt ist! (...) Empfangt Mich auf den Knien sehr würdig!“**

(Worte von JESUS an Schwester **Franziska** aus dem Orden der Dominikanerinnen in einem Kloster bei **Regensburg**)

„Der teuflische Ritus der Handkommunion“

„Der heiligen Eucharistie mißt man keine Bedeutung mehr bei, da doch so viele Christen sie unwürdig empfangen und in totaler Gleichgültigkeit, wie Ich es dir schon wiederholt sagte. Der teuflische Ritus der Handkommunion ist überdies der Anfangs- und Ausgangspunkt der größten Schandtaten.“ (JESUS zu einer Seele im Stand der Gnade)

„Ich wiederhole es nochmals für alle in der Welt: Sie mögen den Willen GOTTES erkennen! Empfangt meinen göttlichen Erlöser, JESUS CHRISTUS, nicht in eure Hände! Empfangt Ihn nicht stehend, sondern kniet vor dem göttlichen Herrn, dem GOTT und König des Universums! Er starb am Kreuz, um euch, liebe Kinder, zu retten! Könnt ihr weniger für Ihn tun?“ (MARIA an eine Seele im Stand der Gnade)

„Der Kelch wird umkippen und ihr werdet in seinem Blut gebadet werden!“

„Kein einziger, der Meine Stimme hört, darf Meines Sohnes Fleisch und Blut in die Hände nehmen! Der Kelch wird umkippen, und ihr werdet in Seinem Blut gebadet werden!“ (MARIA an eine Seele im Stand der Gnade)

„Niemand soll mit seinen Händen nach Seinem Leib greifen! (...) Ihr sollt Seinen Leib nicht schänden, indem ihr Ihn den Händen von Frauen oder jenen anvertraut, die nicht durch den Vater als rechtmäßig geweihte Priester im Haus GOTTES vorbereitet sind!“ (Worte der MUTTER GOTTES an eine Seele)

„Ihr sollt Seinen Leib nicht schänden!“

Anmerkung: Die vorgenannten Offenbarungen an eine unbekannte Seele stammen aus einer Schrift, welche im Jahr 2003 einer Seele an der Gnadenkapelle des großen Marienwallfahrtsortes **Kevelaer** in Deutschland ausgehändigt wurde. Wegen des etwa größeren Umfangs sind sie getrennt im Anhang zu dieser Zusammenstellung vollständig einzusehen. Sie stehen in völligen Zusammenhang mit den warnenden und drohenden Worten von JESUS durch **Marguerite**.

Der Kommunionempfang bei den meisten Menschen gleicht seit längerer Zeit der Entgegennahme von Brötchen beim Bäcker oder dem Essensempfang in einer Kantine. Die Menschen glauben bzw. wissen kaum, was sich bei der vorausgehenden heiligen Wandlung ereignet hat. Sie würden sonst beim Kommunionempfang anbetend vor ihrem Herrn und GOTT auf die Knie niedersinken. Man muß an das Wort von JESUS im Evangelium erinnert werden:

„Vor dem HERRN deinem GOTT, sollst du dich niederwerfen, Ihn anbeten und nur allein Ihm dienen!“

Nach dem ständigen Glauben der Kirche nimmt der Erlöser bei den Wandlungsworten des Priesters die Gestalt der kleinen weißen Hostie an. Diese ist dann nicht mehr Brot, sondern der gleiche CHRISTUS, der vom HEILIGEN GEIST empfangen, aus MARIA, der Jungfrau geboren wurde und der als wahrer GOTT und Mensch für uns gelebt, gelitten hat, gestorben und auferstanden ist. Die Art und Weise Seines Empfangs im Sakrament der Liebe liegt daher keineswegs - wie behauptet wird - im Belieben der Gläubigen. Hier findet die persönliche Begegnung des Geschöpfes mit seinem Schöpfer statt. Auch das in der lateinischen Sprache für die meisten Menschen nicht erkennbare Wort „Sakrament“ bedarf einer Worterklärung. Es bedeutet göttliche Gnade oder heiliges Gut.

Der Allmächtige, vor dem die höchsten Geistwesen, die Engel und Heiligen im Himmel niederfallen und Ihm huldigen (siehe Offenbarung von **Johannes**), erwartet von jedem beim Empfang größte Ehrfurcht und gläubige Anbetung. Mehrmals hat seit 1965 JESUS durch die Sühneseele **Marguerite** aus **Chevremont** in den umfangreichen Offenbarungen der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ die Kirche, die Priester, die Kommunionhelfer und die Gläubigen gewarnt. Eingehend hat Er uns zur Ehrfurcht und Demut aufgefordert. So sprach Er z.B. zur Ehrfurcht folgende Worte aus:

„Ich bin die Liebe in der Eucharistie, aber Ich bin GOTT! Immer! Und die Menschen nähern sich Mir ohne Achtung und Ehrfurcht!“

(JESUS zu **Marguerite**, März 1977)

„Ohne Ehrfurcht kann es keine Liebe geben!“ (April 1968)

„Wenn du dich vor Meiner Herrlichkeit beugst und für Mich verzehrst, dann verfolge Ich dich mit Meinen Gnaden!“

(JESUS zu Schwester **Faustyna**)

„Euch vor eurem GOTT in Anbetung und Verehrung niederzubeugen, ist der wichtigste Akt der Liebe, den ihr Mir darbringen könnt! Wenn ihr dies macht, werdet ihr Mein in Ewigkeit!“ (GOTTVATER zu **Allen Ames**, 1995)

Doch sollen wir auch folgende Warnung von JESUS an **Marguerite** nicht vergessen:

„Ich bin euer Verderben, ihr die Aufsässigen, die Ehrgeizigen, die ihr euch nicht vor Mir verbeugen wollt!“

Wenn sich manche Menschen mit dem Verhalten der Kirchenvertreter in **Medugorje** und dem dort meist stehend empfangenen Leib des HERRN entschuldigen wollen, so sei ihnen gesagt, daß nach Mitteilungen von vertrauten Personen die bekannte Empfängerin der vielen Botschaften MARIAS in **Medugorje** **Vicka Ivankovic** es nicht verstehen kann, daß GOTT diese geschuldete Ehrfurcht verweigert wird, und sie keine andere Weise des Empfangs des göttlichen Erlösers für würdig hält.

Anmerkung: Für manche Nichtwissende soll nur kurz erläutert werden, daß **Medugorje** nach **Chevremont** als dem gnadenreichsten Ort vermutlich der nächstbedeutende heilige Ort der Erde ist. Mit **mehr als 10.000 Erscheinungen der MUTTER GOTTES seit 1981** und großen Pilger- und Priesterscharen (**fast 25.000 Priester wurden für das Jahr 2000 genannt**) kommt diesem Marienwallfahrtsort eine für die ganze Welt wirksame große Bedeutung zu.

In unserer Unwissenheit aufgrund fehlenden Interesses am Wort **GOTTES** müssen wir zur Ehrfurcht vor **GOTT** an folgendes erinnert werden: **Im Evangelium lesen wir, daß JESUS, Sohn GOTTES, sich selbst „nur“ beim Beten vor GOTT, Seinem und unserem Vater, auf den Boden niederwarf und in Demut und Ehrfurcht Sein Angesicht zu Boden neigte! Der mächtige Schutzengel Portugals warf sich während seiner Erscheinungen bei den Kindern von Fatima auch beim Beten auf den Boden nieder und berührte mit der Stirn den Boden!**

Wir armseligen Menschen sind aber nur **„Staub an Seinen Füßen“** (Worte des **HERRN** an Schwester **Faustyna** und **Marguerite**) und verweigern Ihm diese geschuldete Ehrfurcht und Demut, die **beim Empfang der GOTTHEIT ungleich größer sein muß!** **Wir begegnen dem HERRN in der Heiligen Hostie mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele erfahren wir durch Faustyna.**

„Selbst beim Beten warfen sich JESUS und der mächtige Schutzengel Portugals (in Fatima) auf den Boden nieder!“

Eine **weitere Erinnerung an die Bibel** soll den Vertretern der Kirche gegeben werden, welche in ihrem Hochmut und mangels an der Erkenntnis **GOTTES** so oft das heutige Wort **GOTTES** ablehnen und sich in ihrer Abweisung des **HERRN** so gerne auf die Heilige Schrift berufen, die sie in den wesentlichsten Aussagen aber meist nicht kennen oder nicht verstanden haben. **Paulus** schreibt in seinem Brief an die Philipper.

„Darum hat GOTT Ihn (JESUS) auch erhöht und Ihm den Ehrennamen verliehen, der Ihn hoch über alle stellt. Vor JESUS müssen alle niederknien, alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde!“ (Phil. 2, 9-10)

Ein Psalm **Davids**, geschrieben aus der Weisheit **GOTTES**, läßt uns ebenfalls die ganze Ehrfurcht vor dem **HERRN**, unserem **GOTT**, erfassen, ebenso das Wort des Herrn durch **Jesaja** 22-24:

„Alle Völker sollen sich besinnen! Von allen Enden der Erde sollen sie zum HERRN kommen und sich vor Ihm niederwerfen! Denn der HERR ist König, Er herrscht über alle Völker! Vor Ihm müssen sich die Mächtigen beugen, alle Sterblichen sollen Ihn ehren“
(Psalm 22, 30)

Wer kennt einen Priester, welcher die hier wiedergegebenen Worte GOTTES lebt?

Nun soll jeder von uns sich in einer Art Selbstbeschauung fragen, was ihn daran hindert, sich wie **JESUS** oder mächtige Schutzengel Portugals auf den Boden zu knien, wenn der **HERR** in Seiner unendlichen Größe und Allmacht, Liebe, Güte und Gnade zu uns kommen will. **„Stolz verwüstet die Seelen!“** ist ein Wort von **JESUS** an **Marguerite**. **Keiner will ein kleines Kind vor GOTT sein, denn wir sind fast alle von der Sucht gepackt, groß und angesehen zu sein. Dies gilt aufgrund vieler persönlicher Erfahrungen und nach den Worten des HERRN an Marguerite besonders für die Priester! Daher sollen folgende Worte des HERRN an sie uns wach rütteln, die Er in ähnlichem Wortlaut uns bereits in den Evangelien verkündete:**

„Das Größte, was du tun kannst, ist klein zu sein!“ (Dezember 1966)
„Der Unaussprechliche läßt sich nur von den Kleinen und von denen, die ihnen gleichen, erfassen!“ (November 1972)
„Wenn ihr nicht kleinen Kindern ähnlich seid, werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen!“ (November 1972)
„Wer kann sagen, er sei demütig!“
„Bittet um Demut, sie wird euch gewährt werden!“ (November 1972)

**„Verstehe, daß ein GOTT, der sich so klein macht,
nur lieben kann, was klein ist!“**

Um uns zu helfen, die inneren Schwierigkeiten zu einem andächtigen und kindlichen Niederwerfen vor GOTT zu überwinden, sollen wegen der Schönheit des Wesens und der Worte folgende **Sätze in dem göttlichen Novenen-Gebet** der Schwester **Faustyna** (siehe „Tagebuch der Schwester Maria Faustyna Kowalska“, Parvis-Verlag) hier wiedergegeben werden:

„Heute bringe die stillen und demütigen Seelen und auch die Seelen der kleinen Kinder* zu Mir und tauche sie ein in Meine Barmherzigkeit. Diese Seelen haben die größte Ähnlichkeit mit Meinem Herzen. Sie stärken Mich in Meinen Todesqualen. Ich betrachte sie als Meine Engel, die auf der Erde Meine Altäre bewachen werden. Über sie ergieße Ich ganze Ströme von Gnaden. Meine Gnade kann nur eine demütige Seele entgegennehmen, demütigen Seelen schenke ich Mein Vertrauen.“

*Mit den Seelen kleiner Kinder sind nach dem Verständnis vieler Mitteilungen von JESUS an **Marguerite** insbesondere die Kleinen Seelen gemeint, welche wie **Marguerite** sich wieder zu kleinen Kindern entwickelten oder schöner gesagt, entfalteten.

Das Gebet durch **Faustyna** lautet weiter:

„Diese Seelen entzücken den ganzen Himmel und finden beim himmlischen Vater besonderes Wohlgefallen. Sie sind der Blumenstrauß vor GOTTES Thron, und GOTT selbst erfreut sich an ihrem Duft. Diese Seelen haben in Deinem Herzen, JESUS, eine ständige Wohnung und singen ununterbrochen das Loblied der Liebe und Barmherzigkeit bis in die Ewigkeit.“

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß unser Heiliger Vater, Papst Johannes Paul II, sich nach Mitteilungen aus dem Umkreis seiner Amtsführung bis zuletzt immer für die Beibehaltung der seit 2000 Jahren bestehenden ehrfurchtsvollen Begegnung mit der unendlichen Allmacht, Größe und Heiligkeit des HERRN einsetzte. Er mußte sich offenbar dann dem Druck der Bischöfe und Kardinäle beugen.

Mutter Teresa hat nach Berichten die an sie gerichtete Frage nach dem **größten Übel in der Kirche** die Antwort gegeben: **Die stehend empfangene Handkommunion.**

Abschließend sollen wir alle die Sätze des Apostels **Paulus** bedenken. Sie sind zwar nicht das Wort GOTTES und damit nicht unfehlbar, aber seine Geistesgaben sind Anlaß, sich selbst in folgenden Sätzen zu prüfen.

„Wer aber auf unwürdige Weise von dem Brot ißt und aus dem Kelch des HERRN trinkt, macht sich schuldig am Leib und am Blut des HERRN! Jeder soll sich selbst prüfen. Erst dann soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken! Denn wer davon ißt und trinkt, ohne zu bedenken, daß es der Leib des HERRN ist, der zieht sich das Gericht zu. Darum sind viele von euch schwach und krank, und eine ganze Anzahl ist schon gestorben.“ (1. Brief an die Korinther, 11, 27-30)

Die in dieser Zusammenstellung wiedergegebenen Sätze sind nur Auszüge von einigen Offenbarungen des Himmels. Eine ausführlichere Darstellung befindet sich in der Schrift

„Das Sakrament der Liebe(Heilige Kommunion). Entwürdigungen durch die Handkommunion. Forderungen GOTTES an die Gabe Seines Leibes.“

Sie ist auch in der Internetseite www.barmherzige-liebe.de ab etwa November 2004 einzusehen und zu entnehmen. **Die darin enthaltenen weiteren Worte von JESUS und MARIA zum Verständnis des Geheimnisses der unendlich heiligen Liebesgabe und zum Umgang mit diesem heiligsten Gut muß jeder Mensch kennen.** Sie kommen aber auch teilweise in der Art der heiligen Handlung und den dabei gesprochenen Worten zum Ausdruck. Die hier vorliegende Zusammenstellung kann auch als Druckschrift in Form eines Faltblattes kostenlos bei folgender

Anschrift durch Einsendung von 1 Euro im Briefumschlag bezogen werden: **gkseelen, post box 41, BiH-88266 Medugorje.**

Wir müssen uns alle aufgefordert fühlen, die Schändungen durch die Kirche und die unwissenden Gläubigen mit den Worten GOTTES und MARIAS bekannt werden zu lassen, auch wenn dies sehr oft mit Schwierigkeiten und Widerständen verbunden ist! Ebenso sollen wir ein lebendiges Zeugnis für den würdigen Empfang sein. Zu den vermutlich auftretenden Schwierigkeiten sollen wir uns durch das Wort des heiligen *Petrus* leiten lassen, den JESUS als ersten Papst eingesetzt hat:

„Man muß GOTT mehr als den Menschen gehorchen!“

Um den stolzen und fast immer **unbeugsamen Häuptern der Kirchenvertreter** eine Wahrheit neben denen durch **Marguerite** vor Augen zu halten, sollen sie an die Worte der **MUTTER GOTTES** bei ihren Erscheinungen in **La Salette** (Frankreich) im Jahr 1846 erinnert werden:

„Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose Opferlamm dem Ewigen zugunsten der Welt aufzuopfern!“

Da den meisten Menschen diese **Offenbarungen in La Salette** nicht leicht zugänglich sind, wird hier auf folgende in dieser Internetseite vorhandene Schrift verwiesen, welche einen Großteil der dort von **MARIA** über die Kirche und Menschheit gesprochenen Sätze enthält:

„GOTT gießt Seinen Zorn, Seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit über die GOTTlose Menschheit aus“ (auch als Faltblatt und evt. kleines Heft ab etwa November 2004)

Gnadenverlust durch Unwürdigkeit bei der Heiligen Kommunion, dem Sakrament der Liebe!

Weil kaum ein Priester die Einsicht, die Verantwortlichkeit und ein geringstes Maß von Mut an den Tag legt, um sogar kirchlich anerkannte Worte **GOTTES** zur Rettung und Heiligung der ihnen anvertrauten Seelen weiterzugeben bzw. danach zu handeln, muß an dieser Stelle und auch in einer entsprechenden Schrift zu diesem Thema neben der unvorstellbaren Beleidigung **GOTTES** durch die stehend empfangene Handkommunion auch auf den großen **Gnadenverlust beim Sakrament der Liebe** mit den Worten von **JESUS** an Schwester **Faustyna** aufmerksam gemacht werden. Sie sind im Tagebuch von ihr unter den **Aufzeichnungen Nr. 1385, 1407 und 1447** nachzulesen. Es können nur folgende wenige Worte hier wiedergegeben werden:

„Wenn Ich in der Heiligen Kommunion in das Herz der Menschen komme, sind Meine Hände voller Gnaden, die Ich den Seelen geben will. Aber sie beachten Mich nicht!“

„Ich will sie mit Gnaden überhäufen. Sie wollen sie nicht annehmen! Sie gehen mit Mir um, wie mit etwas Totem!“

Zur Bestärkung der vorgenannten Worte soll der im vorstehenden Text enthaltene Satz von **JESUS** an **Faustyna** über Gnade und demütiger Ehrfurcht hervorgehoben werden:

„Meine Gnade kann nur eine demütige Seele entgegennehmen. Demütigen Seelen schenke ich Mein Vertrauen.“

Hier sollen einige **Erfahrungen des Bruders Kostka** aus dem vorgenannten Buch über das Heilige Meßopfer anschließen, die man sehr ernst nehmen sollte. Durch seine 40jährigen Schauungen hat **GOTT** dieser einfachen büßenden Seele ein großes Maß an Erkenntnis geschenkt, welche Er nach allem Wissen durch Seine an uns ergangenen Worte nur der demütigen Seele schenkt:

„In der kleinen Hostie, in jedem auch kleinsten Partikel war das JESUSkind mit ganz gleichem Gesichtsausdruck zu sehen. Ein wunderbarer Schimmer glänzte um Seine Gestalt. (...) In Seinen Händchen hatte es allerhand Geschenke, symbolisch in Blumen und Früchten dargestellt. Da hörte ich eine Stimme, wahrscheinlich der MUTTER GOTTES:

So hoch und erhaben ist Der, Der sich erniedrigt und herabsteigt. So groß wird derjenige, der den Heiland würdig in der Heiligen EUCHARISTIE empfängt.

Aber eine gewisse Wehmut klang aus ihrer Stimme heraus, weil die überreichen Geschenke und Gnadengaben nicht in Empfang genommen werden. Viele Herzen sind für den hohen, göttlichen Gast nicht würdig vorbereitet und darum für die Gaben nicht empfänglich. Die Eigenliebe hindert bei so manchen, selbst GOTT geweihten Seelen, das echte Tugendstreben. Darum kann das GOTTESKIND die Gaben Seiner Liebe und Seines Reichtums nicht in der Freigebigkeit austeilen, wie es Seinen Absichten entspricht.“

„Man muß das Herz nach der Kommunion in GOTT ruhen lassen, weil GOTT in der Ruhe und nicht im Sturm tätig ist! Diese ruhige Haltung der Seele ermöglicht es dem Heiland, der Seele jenen Frieden zu geben, den die Welt nicht geben kann. (...) Wer Ihn ohne Interesse allein im Herzensinneren läßt, wer sich sogar losreißt vom Lebensstrom, der kommt selbst nicht zur Ruhe und hindert sehr die Wirkungen der gnadenreichen Einkehr von CHRISTUS.“

Nichts anderes sagte uns die MUTTER GOTTES vor vielen Jahren bei ihren vielen Botschaften in *Medugorje*:

„Während der Heiligen Messe sollt ihr demütig und ehrfürchtig sein! Ihr sollt euch sorgfältig darauf vorbereiten!“

„Wenn ihr zur Heiligen Messe geht, sollt euer Weg vom Verlassen des Hauses an eine Zeit der Vorbereitung auf die Eucharistie sein.“ (Oktober 1984)

„Ihr sollt die Kommunion mit einem offenen und reinen Herzen empfangen! Reinheit des Herzens und Offenheit! Verlaßt die Kirche nicht ohne Danksagung! Ich kann euch nur helfen, wenn ihr für Meine Anregungen empfänglich seid!“ (Oktober 1984)

„Ihr feiert die Eucharistie nicht so, wie ihr sollt! Wenn ihr wüßtet, welche Gnade und Gabe ihr empfangt, würdet ihr euch jeden Tag mindestens eine Stunde darauf vorbereiten! Ihr solltet einmal im Monat zur Heiligen Beichte gehen!“ (1981)

Ebenso sollten wir dem Verlangen von MARIA folgen, **vor der Heiligen Messe zum HEILIGEN GEIST zu beten**. Dies teilte sie uns bei einer ihrer vielen Botschaften aus *Medjugorje* mit.

Ohne Schuldbekennung dieser Sünden im Sakrament der Barmherzigkeit keine Vergebung

An den vorgenannte Sätzen von JESUS und der MUTTER GOTTES - nur Auszüge aus vielen anderen Warnungen und Mahnungen - müssen wir die großen von der Menschheit begangenen Sünden erkennen. Nachdem eine Seele die ihr an der Gnadenkapelle eines großen Marienwallfahrtsortes in Deutschland auf geheimnisvolle Weise überreichten Sätze von JESUS und MARIA gelesen hatte (siehe Anhang zu dieser Zusammenstellung), unterwies sie der HERR an diesem Abend längere Zeit über das Sakrament der Liebe - dies ist die Bezeichnung von JESUS für das lateinische und von niemandem richtig verstandene Wort „EUCHARISTIE“. Er sprach die strenge Aufforderung aus, „unverzüglich“ diese großen Sünden im Sakrament der Barmherzigkeit, der Heiligen Beichte“, vor Ihn zu bringen, damit Er sie vergeben konnte.

Diese persönliche Erfahrung mit dem HERRN unterstreichen folgende **Sätze einer Priesterseele aus dem Fegefeuer**, dem Reinigungsort für die Seele, die im vollständigen Wortlaut sich im Anhang zu dieser Schrift befinden:

„O ihr Leute, die ihr eure Hände hinstreckt, um JESUS zu empfangen, auch ihr habt zu leiden! Es gibt viele Seelen hier im Fegefeuer, die leiden, weil sie den Kommunionempfang mit der Hand akzeptierten. Jene Seelen leiden jedoch besonders, die wegen ihrer Menschenfurcht und ihrer Angst nicht zur Kommunion auf der Zunge zurückgekehrt sind!“

Es sollen aus persönlichen inneren Erfahrungen die Menschen daran erinnert werden, daß wir mit einem möglichst **reinen Herzen** zu dem unendlich reinen **GOTT** kommen sollen. Dies ist ein Verlangen von **JESUS** an **Marguerite**. Hierzu soll auf die bereits einmal erwähnte eigentliche Zusammenstellung zum Sakrament der Liebe hingewiesen werden:

„Sakrament der Liebe - Heilige Kommunion. Begegnung mit der unendlichen Liebe. Entwürdigungen und Entweihungen. Forderungen GOTTES an die Gabe Seines Heiligen Leibes“ (auch als kleines Heft ab etwa November 2004)

Ebenso aber auch auf die Schrift über das **„Wunder der Barmherzigkeit“** (Worte von **JESUS** an **Faustyna**):

„Unversiegbare Quelle der Barmherzigkeit GOTTES - Sakrament der Barmherzigkeit, der Versöhnung und Buße (Hl. Beichte)“

Dem unendlich Heiligen GOTT kann man nur mit einem versöhnten Herzen begegnen

Wir sollten wissen, daß wir uns auf jeden Fall GOTT im Sakrament der Liebe nur mit einem versöhnten Herzen, einem Herzen ohne Haß, dessen Saat nur vom Satan stammen kann, nähern können. Die hierzu geschenkten Erkenntnisse und Einsichten in Verbindung mit den Worten **GOTTES** und **MARIAS** fließen entweder in eine der beiden vorgenannte Zusammenstellungen oder in eine gesonderte Schrift ein, denn **Haß ist das Grundübel alles Bösen.** Satan ist voller Haß auf alles, was von **GOTT** ist und will alles zerstören. **Haß zerstört die menschlichen Bindungen überall auf der Welt und ist die Ursache von allen Kriegen.** Wir müssen wieder lernen zu vergeben und ständig in und aus der Vergebung neu zu leben, wenn wir lieben wollen, denn dort wo Haß ausgesät wurde, ist für die Liebe kein Raum, dort wird nie die Liebe erblühen können.

Abschließend soll zur Vergebung durch **GOTT**, wobei vermutlich auch der Nachlaß des Ableidens unserer Sünden einbezogen ist, auf den Satz von **JESUS** an **Petrus** über **Maria Magdalena** im Evangelium hingewiesen werden, der auch für den Empfang des Heiligsten Gutes im Sakrament der Liebe eine besonders hohe Bedeutung haben muß:

„Siehst du diese Frau? Als Ich in dein Haus kam, hast du Mir kein Wasser zum Waschen der Füße gegeben. Sie aber hat ihre Tränen über Meine Füße vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet! Du hast Mir zur Begrüßung keinen Kuß gegeben. Sie aber hat Mir seit Ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküßt. Du hast Mir nicht das Haar mit Öl gesalbt. Sie aber hat Mir mit ihrem wohlduftenden Öl die Füße gesalbt! Deshalb sage Ich dir, ihr sind ihre vielen Sünden vergeben worden, weil sie Mir gegenüber so viel Liebe gezeigt hat. Wem wenig vergeben wird, der liebt auch nur wenig.“ (Evangelium von **Lukas 7, 46-47**)

Boten für die Liebe und die Warnungen GOTTES

Wenn jemand mit offenem Herzen den Inhalt dieser Schrift gelesen hat, wird er erkennen, daß dieses Wissen, besser ausgedrückte Worte der Erkenntnis, da sie überwiegend von **GOTT** stammen, zu vielen Menschen und vor allem zu den Priestern gelangen muß. Zur Verbreitung sind bisher in einigen Schriften dieser Internetseite am Ende die wesentlichsten Worte gesagt worden. Nur ein bereits im Evangelium ähnlich ausgedrückter Satz von **JESUS** an die ungarische kleine Seele **Elisabeth Kindelmann** in dem Gnadenwerk der „**LIEBESFLAMME**“ soll uns immer als Mahnung und Warnung auf den Weg gegeben werden:

„Wer nicht mit Mir sammelt geht verloren!“

Übergebene Mitteilungen an der Gnadenkapelle von Kevelaer im Jahr 2003

Während der Verbreitung ähnlicher Schriften wie dieser an dem deutschen Marienwallfahrtsort **Kevelaer** wurden von einem unbekanntem Mann einer Seele die nachstehend wiedergegebenen Offenbarungen ausgehändigt. Nachforschungen nach der Quelle bzw. dem Empfänger dieser Sätze blieben ergebnislos. Wie die in dieser Schrift vorliegenden Worte **GOTTES**, welche in der im Text erwähnten längeren Schrift über das Sakrament der Liebe einen erheblich größeren Umfang haben, zeigen, stehen sie in völliger Übereinstimmung mit diesen, so daß keinerlei Zweifel an der Quelle dieser Worte, die in **GOTT** zu sehen ist, erhoben werden können. **Kleinen demütigen Seelen offenbart sich das Wort GOTTES nach aller Erfahrung immer, und kein Mensch ist nach langjähriger Erfahrung und Prüfung in der Lage, wie GOTT zu sprechen.**

Worte von JESUS an eine Seele im Stand der Gnade

"Die Eucharistie ist ein großes Geschenk, das ihr mit viel Liebe und Ehrerbietung empfangen sollt! (...) Kommuniziert oft mit reiner Seele, mit einer Seele, die durch eine gute Beichte gereinigt ist (...) Empfangt Mich auf den Knien sehr würdig."

"Nur gesegnete Hände, die gesalbt wurden, können sich Meines heiligen Opfers würdig annehmen. Es ist keine vergoldete Brotkruste, die ihr empfangt! Es ist euer GOTT, gegenwärtig in der Hostie, wo Ich mich als Opfer darbiere, um euch zu retten. Ich bin der lebendige GOTT, Ich bin das Brot des Lebens, Ich bin der Quell des Heils."

"Einige werden euch sagen, daß die Apostel dem letzten Abendmahl liegend, wie es damals üblich war, das Brot empfangen haben. Waren sie anwesend, um das zu bestätigen? Nein! Meinen Aposteln habe Ich, nachdem Ich selbst Wein und Brot geopfert hatte, die Hände geweiht, ihnen, den ersten Priestern. Dann erst haben sie Brot und Wein, den für euch und für viele geopfert Leib und das Blut geteilt ..."

"Die Gläubigen müssen die heilige Hostie aus der Hand des Priesters empfangen! Jede andere Art ist ein Sakrileg, ein Greuel wie es Meine heiligste Mutter schon bei ihren Erscheinungen erklärt hat (...) Die Weihe der Hände des Priesters durch ihre Konsekration bei der Priesterweihe ist Zeichen der Reinheit, der Keuschheit des vollkommenen Verzichts auf alle weltlichen Leidenschaften. Dies muß er sein ganzes Leben hindurch beweisen, um mit Mir den Weg nach Kalvaria zu gehen. Solchen reinen Händen habe Ich am Vorabend Meines Leidens, wo Ich Meinen Leib und Mein Blut hingab, die Gewalt verliehen, die heiligen Geheimnisse zu feiern. Niemand anders darf die heiligen Gestalten berühren! Daran ist nichts zu ändern!"

"Der heiligen Eucharistie mißt man keine Bedeutung mehr bei, wo doch so viele Christen sie unwürdig empfangen und in totaler Gleichgültigkeit, wie Ich es dir schon wiederholt sagte. Der teuflische Ritus der Handkommunion ist überdies der Anfangs- und Ausgangspunkt der größten Schandtaten. Wenn du wüßtest, was man Mir antut! Glaubst du mir, wenn Ich dir sage, daß Mein heiliger Leib und Mein heiliges Blut, das für das Heil der Welt vergossen wurde, auf der Straße zertreten und an versteckten Orten und auch anderswo hingeworfen wird? Die Dämonen dringen in die Kirche ein! Sie treten hin vor die Priester und auch vor jene, die nicht Priester sind und doch die heilige Kommunion austeilen, und sie nehmen Mich fort in ihren verbrecherischen Händen, um Mich alle Arten von Mißhandlungen erleiden zu lassen."

Worte der MUTTER GOTTES an die Seele

"Meine Priestersöhne, insbesondere Bischöfe, ihr müßt selbst demütig sein und auf Meine Stimme hören! Macht Schluß mit den Greueln und dem sakrilegischen Tun, das

in Meines Sohnes Haus begangen wird. Ihr werdet euch selbst in den Feuern der Hölle vernichten, wenn ihr weitergeht auf diesem schändlichen Weg! Macht Schluß mit der Handkommunion! Laßt die Leute beten und knien vor meinem göttlichen Sohn. Das göttliche Opfer ist kein Mahl, es ist ein Opfer!"

"Ich wiederhole nochmals für alle in der Welt, sie mögen den Willen GOTTES erkennen! Empfangt meinen göttlichen Erlöser JESUS CHRISTUS nicht in eure Hände! Empfangt ihn nicht stehend, sondern kniet vor dem göttlichen Herrn, dem GOTT und König des Universums! Er starb am Kreuz, um euch, liebe Kinder zu retten. Könnt ihr weniger für ihn tun?"

"Mein Kind, du fragst, warum Ich weine. Ich vergieße Tränen aus großen Ängsten, weil Ich die Entweihung des Leibes Meines Sohnes beobachte, die auf der Erde begangen wird. Niemand soll mit seinen Händen nach Seinem Leib greifen! Mein Sohn hat euch zur treuen Bewahrung jene gegeben, die er aus den Menschen erwählte, um Ihn zu vertreten, eure Priester! Niemand anders soll Meinen Sohn den Menschen bringen. Ihr sollt Seinen Leib nicht schänden, indem ihr Ihn den Händen von Frauen oder jenen anvertraut, die nicht durch den Vater als rechtmäßig geweihte Priester im Hause GOTTES vorbereitet sind! Es ist eine Trägheit jener, die von der Welt und den irdischen Freuden eingenommen sind. Kehrt zu euren Traditionen zurück und seid Vorbild als wahre Männer GOTTES im Hause GOTTES, damit die Schafe gesammelt und nicht zerstreut werden".

"Ihr müßt eure Hände während des Opfers Meines Sohnes falten! Dies ist ein Zeichen der Liebe, der Dankbarkeit und der Ehrerbietung. Ehrfurcht, Respekt und Heiligkeit müssen in die Häuser Meines Sohnes überall in der Welt zurückkehren. Ehrfurcht, Heiligkeit und Ehrerbietung vom Beginn bis zum Ende der heiligen Handlung. Wir wiederholen und fordern, daß niemand mit ungeweihten Händen den Leib Meines Sohnes berühren darf! Er wird geschändet und der Verachtung preisgegeben, wenn nicht ein rechtmäßig geweihter Priester, ein Mann GOTTES, mit Fingern, die der HEILIGE GEIST gereinigt hat, den Leib und das Blut Meines Sohnes einem jeden bringt, der seiner Sorge anvertraut ist.

Es ist kein Bedarf, daß Frauen in die geheiligten Pforten einbrechen. Es gibt genug geweihte Männer, überall in der Welt, die vom Ewigen Vater als Diener des Leibes und des Blutes Meines Sohnes erwählt sind, um Seinen heiligen Leib den Menschen zu bringen. Ich habe Tränen großer Sorge vergossen! Ich bin wahrhaftig die Mutter der Schmerzen, da ich die ständige Entweihung des Leibes Meines Sohnes mit ansehe."

"Während des heiligen Opfers eurer Messe, Meine Kinder, sollt ihr den physischen und geistigen Leib und das Blut Meines Sohnes empfangen. Dies ist keine Erinnerung oder eine Mythe, Meine Kinder, begreift die Übernatur! Begreift, daß Mein Sohn ganz zu Euch kommt, mit Seele und physischem Leib. Dies ist der Grund, warum die Engel, die bei der heiligen Handlung dienen, verlangen, daß ihr euch mit jener Ehrerbietung verhaltet, die Meinem Sohn im VATER und dem HEILIGEN GEIST geschuldet wird".

"Ich bitte euch, Meine Kinder, die ihr mich oftmals in euren Gebeten fragt, ob ihr den Leib meines Sohnes in eure Hände nehmen dürft - ich sage neun und nochmals nein, und aus gutem Grund. Ihr könnt all jene um euch nicht verurteilen, die unter Anleitung der Führung diese teuflische Praxis angenommen haben. Nein, meine Kinder - dies wurde zustande gebracht, um meinen Sohn zu schänden, um den Glauben an seine göttliche Natur auszulöschen. Kein einziger, der meine Stimme hört, darf meines Sohnes Fleisch und Blut in die Hände nehmen. Der Kelch wird umkippen und ihr werdet in seinem Blut gebadet werden".

"Priester im Hause meines Sohnes, ich habe euch gebeten, euch auf die Knie zu werfen. Stellt die Kniebänke am Altare wieder her, damit die Menschen knien können. Viele werden auf ihren Knien rutschen und verzweifelt zu fliehen suchen, aber niemand wird den Flammen entrinnen. Stellt die Kirche meines Sohnes wieder her, solange Zeit dazu ist. Bringt die Kniebänke wieder zurück. Das Volk muß vor GOTT auf den Knien Buße tun. Warum müßt ihr wie unmündige Kinder sein und lieber gestraft werden, als eurem GOTT gehorsam zu sein?"

Worte des Erzengels Michael

"Ihr habt den Leib eures Schöpfers, den Sohn eures GOTTES in der Dreieinigkeit ergriffen und entehrt! Wenn ihr zum großen Opfer kommt, kommt in Ehrfurcht! Geht auf die Knie nieder und tut Buße für die Beleidigungen eures GOTTES. Während des heiligen Meßopfers geschieht eine Verwandlung des Brotes und des Weines. Dies ist die Wirklichkeit, die wahre Gegenwart, der Leib und das Blut eures GOTTES".

Offenbarung an den Heiligen Johannes

Die dem Allerhöchsten gebührende tiefste Ehrfurcht ist dem Apostel **Johannes** in einem eindrucksvollen Bild gezeigt worden. Engel und Heilige, darunter die höchsten Geistwesen werfen sich vor dem VATER (auf dem Thron) und dem SOHN, dem LAMM GOTTES, auf ihr Angesicht. Es steht dort geschrieben (Off 7,9-12):

"Danach sah ich eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen, Ländern und Sprachen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und trugen Palmen in ihren Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: 'Heil unserm GOTT, der auf seinem Thron sitzt und dem Lamm!' Alle Engel standen um den Thron, die Ältesten und die vier Wesen, und sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten GOTT an und sprachen: 'Amen, Lob und Preis, Weisheit und Dank, Ehre, Macht und Kraft sei unserm GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.'

Warnungen einer Priesterseele aus dem Fegefeuer

„Einst diente ich JESUS an den Stufen des Altars. Nun ist mir die Gnade verliehen worden, mit JESUS zu sprechen. (...) Ich war leidenschaftlicher Förderer der Handkommunion. Jetzt aber will ich es in die Welt hinaus schreien, daß es wahrhaft ein Sakrileg (Mißachtung, Schändung von Heiligem) ist! Euch allen, ihr Laien, rufe ich zu: Die Hände weg von Ihm! Er ist der wahre und allmächtige Gott! Wir sind nicht würdig, Ihn zu berühren! Kehrt um zur Demut! Kehrt zu JESUS zurück! Folgt Ihm auf dem engen schwierigen Pfad. Laßt die Welt sein. Lebt in euren Seelen die wahre Nachfolge von CHRISTUS (...) Glaub mir, die Gerechtigkeit GOTTES erwartet euch!

Ihr müßt die Herde zum Himmel und nicht in die Verwirrung führen! Auch ihr meine Brüder müßt eine Entscheidung treffen. Bittet JESUS darum, daß Er euch das richtige Wissen gebe und die Menschenfurcht von euch nehme. Kehrt um zum überlieferten Glauben! Kehrt um zu dem, was immer gewesen ist, ist und immer sein wird!

Ich kann es euch sagen, daß es eine schreckliche Strafe gibt! Wie sehr hat jener zu leiden, der wie ein Priester den Leib unseres Herrn in die Hand gibt! Es ist ein immenser Schmerz! Ich gab Ihn jedem in die Hand. (...) Ich bin leer und tot, noch toter als ich es auf der Erde sein kann. Es ist dunkel, kalt und trostlos in mir und um mich herum!

O ihr Leute, die ihr eure Hände hinstreckt, auch ihr habt zu leiden! Es gibt viele Seelen hier im Fegefeuer, die leiden, weil sie den Kommunionempfang mit der Hand akzeptierten. Jene Seelen leiden jedoch besonders, die wegen ihrer Menschenfurcht und ihrer Angst nicht zur Kommunion auf der Zunge zurückgekehrt sind!

Vergeßt nicht, für eure Priester zu beten, damit sie umkehren zur wahren Lehre der Heiligen römisch-katholischen Kirche, zur Vereinigung mit dem Heiligen Vater, Papst Johannes Paul II.

JESUS sagte, daß dreimal an die Brust geschlagen und gebetet werden soll:

**O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“**